

Tischvorlage
Fachbereichsausschuss Kultur
am 10.11.2023 - TOP 1 - öffentlich
GD 366/23 - Anlage 4

181

Stadt Ulm
Geschäftsstelle des Gemeinderats

Eing.: 10. Nov. 2023

Mail: BM1,2,3
TH
KA
R2
Grüne
FWG
CDU/USFA
SPD
FDP
AfD

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

OB, OB/G

/evl. 10.11.23 NE

Wir beantragen in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses und sodann in der folgenden Sitzung des Gemeinderats die Anhebung der Tarifgruppe des Philharmonischen Orchesters am Theater Ulm nach TV K / B zur Beschlussfassung vorzulegen und wie nachfolgend aufgezeigt bis 2026 umzusetzen:

- I. Anhebung nach TV K/B, d.h. Erhöhung auf 66 Stellen im Orchester bis 2026
- II. Die Erhöhung wie folgt unter a.) umzusetzen.
- III. Die Personal- und Gehaltsstruktur der Abteilungen des Theater Ulm entsprechend der hohen Leistungsanforderungen in einer gesonderten Personalklausur zu überprüfen und nach deren Ergebnissen festzusetzen.

a.) Umsetzungsschritte

Zur Spielzeit 2024/2025 wird das Philharmonische Orchester in B eingruppiert.

Der Gemeinderat beschließt das Orchester auf 66 (volle) Stellen zu vergrößern. (laut Tarifvertrag ist damit ein B-Orchester geschaffen).

Von den 10 geschaffenen Stellen werden zunächst besetzt:

1. Ein weiterer Schlagzeuger (Hier ist derzeit für fast jedes Konzert/jede Vorstellung eine Gast Aushilfe zu bestellen)
2. Ein Solo-Horn mit Verpflichtung zum 3. Horn (Entlastung der sehr beanspruchten Gruppe)
3. Ein weiteres Violoncello.
4. Bis zu zwei weitere Bratschen (Unterbesetzung mit derzeit nur 5 Spieler)

Danach bis zu 5 Stellen

Jeweils ein weiterer Solo-Holzbläser und eine weitere Solotrompete (mit Verpflichtung zur 3. Trompete)

b.) Begründung

Das Philharmonische Orchester Ulm leistet im Bereich der Aufführungspraxis im Musiktheater und im Konzert Außergewöhnliches. Es wird wegen der hohen Qualität der musikalischen Leistung vom Publikum äußerst wertgeschätzt.

Die Orchestergröße von 56 Musikern entspricht nicht der Größe der Aufgaben der Musiker. Der Spielplan mit zum Teil herausfordernden Stücken, die engen Folge von Vorstellungen und Konzerten, sowie krankheitsbedingte Ausfälle, die nicht aus dem Ensemble ersetzt werden können,

führen bereits seit langem dazu, dass Gäste zur Unterstützung benötigt werden. Das ist kostspielig und schwerer zu disponieren als mit fest engagierten Musikern.

Zudem erfordert die Musikliteratur, die auf dem Spielplan von Oper und Konzert steht, zum Teil eine größere Besetzung als am Haus verfügbar. Auch hier muss notwendigerweise mit Gästen gearbeitet werden. Alleine die ersten 4 Volläquivalente Ziffer a.) ersparen in Teilen kostenneutral den Kosteneinsatz für den Gastaufwand.

Um die herausragende Qualität des Philharmonischen Orchester Ulm nachhaltig zu sichern, weiter gute Bewerber für das Orchester zu gewinnen und die Arbeitsbedingungen für die Musiker zu verbessern, ist eine Anhebung des Philharmonischen Orchesters nach TV K/B notwendig, in Perspektive TV K/B + nach § 17 Abs. 7 Buchst. b.

Alle MitarbeiterInnen des Theaters sind, aufgrund der dünnen Personaldecke großen Belastungen in ihrer Arbeit ausgesetzt. Es ist schwer hier noch die nötige Zeit zum Sammeln von Kraft, für diese wichtigen Aufgaben und zur eigenen Weiterentwicklung zu finden. Als Arbeitgeber haben wir die Aufgabe Krankheiten bis hin zum Burn-out frühzeitig präventiv zu begegnen.

Das Solistenensemble im Musiktheater ist in den letzten Spielzeiten immer kleiner geworden. Krankheitsbedingte Ausfälle müssen mit dem Engagement von Gästen ausgeglichen werden.

Durch die regelmäßig Krankheits- und Dispositions- bedingte Ausdünnung des Personalkörpers, könnten wie bereits in der jüngeren Vergangenheit Aufführungen von Stücken dem Fachkräftemangel zum Opfer fallen. Die Disposition der Proben wird gerade durch die dünne Personaldecke im technischen Bereich immer schwieriger.

Die Anhebung des Personalkörpers trägt daher zur erforderlichen Sicherheit der Aufführungen sowie zur Stabilität der Disposition der Spielleitung und zur Flexibilität bei der Nachbesetzung von Krankheitsfällen sowie zur Reduzierung der Kosten von Ersatz- und Gastengagements, mithin zur Entlastung des Ensembles bei.

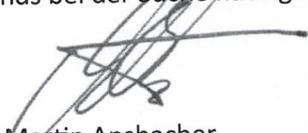
Vom Ensemble wird von der Stadtgesellschaft auch erwartet, außerhalb des Stammhauses präsent zu sein, was neben einem künstlerischen Gewinn, zu weiteren Inanspruchnahme des Ensembles führt. Das wäre, auf lange Sicht, mit der derzeitigen Personalbesetzung nicht zusätzlich möglich.

Mit der Anhebung der Orchestertarifklasse und einer Diskussion über die Personalstruktur des Theaters, können wir die notwendigen Maßnahmen ergreifen, die zur Sicherheit und Stabilität der Lebensverhältnisse der Überdurchschnittlichen leistenden KünstlerInnen und MitarbeiterInnen beitragen.

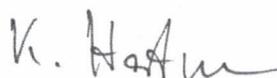
Wir wollen unsere MitarbeiterInnen nicht nur halten, sondern ihnen ein angemessenes Arbeitsumfeld schaffen, sodass sie sich ohne Existenzsorgen auf die Kunst konzentrieren können.

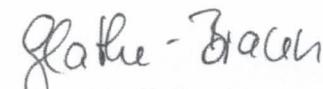
Die beantragte Erhöhung ist zudem unausweichlich, um die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des ältesten Stadttheater Deutschlands bei der Suche nach geeignetem Fachpersonal zu erhalten.

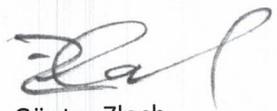

Dr. Thomas Kienle


Martin Ansbacher


Wolfgang Schmauder


Dr. Karin Hartmann


Eva-Maria Glathe Braun


Günter Zloch



Dr. Dagmar Engels



Anja Hirschel



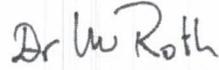
Dorothee Kühne



Martin Rivoir MdL



Dr. Haydar Süslü



Dr. Hans-Walter Roth

180



FWG Fraktionsgemeinschaft Ulm

Stadt Ulm
Geschäftsstelle des Gemeinderats

Eing.: 8. Nov. 2023

OB, OBIG

Mail: BM1,2,3

TH
KA
R2
Grüne
FWG
CDU/CSU
SPD
FDP
AfD

FWG
EIN GLÜCK
FÜR ULM.



Oliver Bumann



Reinhold Eichhorn



Karl Faßnacht



Dr. Gisela Kochs



Klaus Kopp



Reinhard Kuntz



Helga Malischewski



Norbert Nolle



Brigitte Ried



Timo Ried

Freie Wähler Fraktionsgemeinschaft Ulm · Marktplatz 1 · 89073 Ulm

Herrn Oberbürgermeister
Gunter Czisch
Rathaus

89073 Ulm

Ulm, den 07.11.2023
erl. 08.11.23 INE

Eilantrag per Mail
zur Fachbereichsausschuss Kultur am 10.11.2023

Einstufung des Orchester Theater Ulm in Gruppe B

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Nachdem obenstehendes Thema in den Fraktionen und in der Öffentlichkeit heftig diskutiert wird, erbitten wir um folgende Informationen in der Sitzung des Fachbereiches Kultur.

- Kosten der Erhöhung auf 66 Stellen - in Stufen bis 2026 pro Jahr
- Kosten der ständigen Aushilfen in den letzten Jahren (außerhalb der Corona-Pandemie) auch bei Krankheitsausfällen und zur professionellen Durchführung der Stücke

Da das Land Baden-Württemberg bereit ist, bei Tarifabschlüssen in Theatern die regelmäßige Steigerungen mit einem Ausgleich der Erhöhungen mitzufinanzieren wäre das eine Entlastung für die Stadt. Diese Mitteilung ist aus dem Staatsanzeiger vom 13.10.2023 zu entnehmen.

Das Image und die Attraktivität des ältesten Stadttheaters Deutschlands soll durch hochqualifizierte Künstler gestärkt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Eichhorn

Karl Faßnacht

Klaus Kopp

Timo Ried

Reinhard Kuntz

Helga Malischewski

Norbert Nolle

Dr. Gisela Kochs

Oliver Bumann

Brigitte Ried

121

Stadt Ulm
Geschäftsstelle des Gemeinderats
Eing.: 14. Juli 2023

OB, OBIG

Mail: BM1, 23
TH
R2
GRÜNE
FWG
CDUIUFA
SPD
FDP
AfD

SPD-Fraktion
Rathaus · Marktplatz 1
89073 Ulm
T. 0731 921 77 00 · F. 0731 921 77 01
spd-fraktion@ulm.de
fraktion.spd-ulm.de



Herrn
Oberbürgermeister
Gunter Czisch
Rathaus
89070 Ulm

13.07.2023
cil. 14.07.23 / NE

Einstufung des Philharmonischen Orchesters

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ulm besitzt das älteste Stadttheater Deutschlands und rühmt sich seiner drei Sparten. Mehrfach wurde die Einstufung seines Philharmonischen Orchesters diskutiert. Wir denken, dass es nun wirklich an der Zeit ist, die Anhebung zur Stufe B anzugehen. Wir müssen mittel- und langfristig die Qualität des Orchesters sichern.

Fast alle anderen Orchester in vergleichbaren Städten Süddeutschlands sind in die Vergütungsgruppen A oder B eingestuft. Es liegt nahe, dass sich gute Musiker:innen dann eher bei dieses bewerben als bei unserem Orchester, was immer noch in Stufe C rangiert. Gleichwohl gelang es dem Theater immer wieder, herausragende Mitglieder wie beispielsweise die Generalmusikdirektoren zu gewinnen. Bei der letzten Verpflichtung war dies während der Pandemiezeit jedoch nur dem Durchhaltevermögen des Theater Ulm zu verdanken. Es könnte also durchaus geschehen, dass bei einem nächsten Bewerbungsverfahren das Theater aufgrund seines "Stempels" C-Orchester die Neubesetzung weniger qualifiziert ausfällt. Unser Theater bietet eine hohe künstlerische Qualität sowie ein Theatergebäude in gutem Zustand. Der einzige „Makel“, der ihm anhaftet, ist die Vergütungsgruppe des Orchesters. Deren Anhebung wäre ein Gütesiegel für den eigentlichen Status des Hauses und eine Anerkennung und Würdigung der Leistung des Orchesters. Die Vergütungsgruppe hat aber auch etwas mit dem Selbstwertgefühl eines Theaters und seiner Stadt zu tun. Ulm zählt zu den wachstumsstärksten Regionen Deutschlands, Wirtschaftskraft und Lebensqualität sind enorm. Die Vergütungsgruppe B wäre damit vor allem auch ein Gütesiegel für den Standort Ulm insgesamt.

Wir beantragen deshalb, die Anhebung auf die Stufe B vorzunehmen und die dementsprechenden Maßnahmen einzuleiten sowie die dafür notwendigen Mittel im Haushalt bereit zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Ansbacher
Fraktionsvorsitzender

Martin Ansbacher



Dr. Dagmar Engels



Eva-Maria Glathe-Braun



Anja Hirschel



Dorothee Kühne



Martin Rivoir MdL



Dr. Haydar Süsü



Stadt Ulm 89070 Ulm

SPD-Fraktion
FWG-Fraktion
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

10.11.2023

Einstufung des Philharmonischen Orchester

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anträge Nr. 121 vom 13.07.2023 sowie den Eilantrag Nr. 180 vom 07.11.2023 zur Anhebung der Einstufung des Philharmonischen Orchesters des Theaters Ulm.

Anbei erhalten Sie ein Informationspapier mit allen relevanten Informationen zu einer möglichen Anhebung des Philharmonischen Orchesters in die Kategorie B des Tarifvertrags für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Der Antrag wird auf Grundlage dieses Informationspapiers in die Haushaltsplanberatungen für den Haushalt 2024 am 19./20.12.2023 eingebracht.

Mit freundlichen Grüßen


i.V. Martin Bendel
Erster Bürgermeister

Anlage